

A historical black and white photograph of a large, ornate church building in St. Moritz, Switzerland. The church features a prominent steeple and classical architectural details. In the foreground, a group of approximately ten people, including men in suits and hats and women in long, dark dresses, are standing on a paved area. The background shows a dense forest of evergreen trees and distant mountains under a cloudy sky. A large, semi-transparent purple circle is overlaid on the left side of the image, partially covering the church and the text.

KULTUR FORSCHT

INSTITUT FÜR KULTURFORSCHUNG
GRAUBÜNDEN
KULTURFORSCHUNG.CH

LAUDINELLA KULTUR
LAUDINELLA.CH

PROGRAMM 2020

Mittwoch, 12. Februar, Hotel Laudinella

Die illegale Pfarrerin

Lesung und Gespräch mit Christina Caprez

Die erste vollamtliche Gemeindepfarrerin der Schweiz stammte aus Graubünden: Ausgerechnet das 200-Seelen-Dorf Furna im Prättigau wagte am 13. September 1931 etwas, was zuvor noch keine Gemeinde der Schweiz getan hatte und wählte eine Frau zur Pfarrerin. Greti Caprez-Roffler war 25 Jahre alt, frisch gebackene Theologin und Mutter. Sie zog mit ihrem Baby ins Bergdorf, ihr Mann blieb als Ingenieur in Zürich. Ein Skandal, der weit über die Bündner Grenzen hinaus für Schlagzeilen sorgte. Die faszinierende Emanzipationsgeschichte ihrer Grossmutter arbeitete die Historikerin und Soziologin Christina Caprez im Rahmen des Instituts für Kulturforschung Graubünden (ikg) auf. Das Buch dazu ist im November 2019 erschienen. Die Autorin liest daraus vor, zeigt passende Bilder und berichtet über den intensiven Arbeitsprozess.

Mittwoch, 17. Juni, Hotel Reine Victoria

Baden und Trinken in den Bergen, Heilquellen in Graubünden, 16. bis 19. Jahrhundert

Referat und Gespräch mit Karin Fuchs

Wie viele heilkräftige Quellen flossen im Raum Graubünden? Auf welche Weise wurden Gebrechen vor 400 Jahren ausgebadet? Musste man nach St. Moritz reisen, um St. Moritzerwasser zu trinken? Und woher kommt eigentlich die Kurtaxe? Die Historikerin Karin Fuchs widmet sich in ihrer aktuellen Publikation den Heilquellen Graubündens und ihrer Nutzung vor der Hochblüte des Kurtourismus. Sie zeigt auf, wie wichtig diese frühen Bäderfahrten in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht für den Raum Graubünden waren. Dabei spürt sie den Wissenschaftlern nach, die sich über die Jahrhunderte mit den Mineralquellen Graubündens beschäftigten, berichtet, wie die Quellen unter verschiedensten Bedingungen benutzt wurden und gibt Einblicke in das Kurleben an den bündnerischen Quellen.

Mittwoch, 28. Oktober, Hotel Laudinella

Wahrgenommene und gelebte Sprachen- und Dialektvielfalt im Kanton Graubünden

Referat und Gespräch mit Noemi Adam-Graf

Die Dreisprachigkeit Graubündens wird im Sprachengesetz als ein Wesensmerkmal des Kantons beschrieben. Doch wie wird diese sprachliche Vielfalt von der Bevölkerung wahrgenommen? Was wissen die Bewohnerinnen und Bewohner darüber und wie präsent ist diese Vielfalt in ihrem Alltag? Ist die Mehrsprachigkeit Last oder Lust oder gar beides? Das den ganzen Kanton umfassende Forschungsprojekt der Linguistin Noemi Adam-Graf geht diesen Fragen nach. Mit mentalen Karten wird das Wissen der Bewohner und Bewohnerinnen aus unterschiedlichen Regionen festgehalten und die Untersuchung zeigt, wie spannend, diskussionswürdig und komplex sich die sprachliche Situation in Graubünden darstellt.

Zeit: 20.30 Uhr

Der Eintritt ist frei

HOTEL LAUDINELLA

St. Moritz

Hotel Laudinella
Via Tegiatscha 17
T+41 81 836 06 02

KULTUR
CH-7500 St. Moritz
kultur@laudinella.ch

INSTITUT
KULTURFORSCHUNG
GRAUBÜNDEN

INSTITUT
PERSCRUTAZIUN DA LA CULTURA
GRISCHUNA

ISTITUTO
RICERCA SULLA CULTURA
GRIGIONE